

# Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **143 (1992)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Frankreich**

OTTORINI, J. M.:

**Growth and development of individual Douglas-fir in stands for applications to simulation in silviculture**

Ann. Sci. For. 48 (1991) 46: 651–666

Anhand von Einzelbaumuntersuchungen an 44 Douglasien im Alter von 10 bis 45 Jahren auf vergleichbaren Standorten in tieferen Lagen Nordostfrankreichs werden Zusammenhänge zwischen dem Kronen- und dem Schaftwachstum in Abhängigkeit von der jeweiligen Konkurrenzsituation – also dem Standraum des Baumes – untersucht.

Form, Grösse und Entwicklung vor allem der Lichtkrone werden mit Hilfe statistischer Beziehungen zwischen horizontaler Astlänge und Abstand der entsprechenden Astbasis zur Gipfelknospe beschrieben.

In einem weiteren Schritt stellt der Autor Zusammenhänge zwischen Schaftvolumenzuwachs und Kronenvolumen der lebenden Krone in einer Regressionsgleichung dar. Dabei wird die Konkurrenzsituation des Einzelbaums über einen Indikator – das Verhältnis zwischen dem berechneten tatsächlichen Kronenvolumen und dem bei fehlender Konkurrenz theoretisch möglichen – berücksichtigt.

Der Autor kann zeigen, dass teilweise ein funktionaler Zusammenhang zwischen dem relativen Höhenzuwachs (in Prozent vom maximal möglichen) und oben genanntem Konkurrenzindikator besteht. Der maximale Höhenzuwachs wird jedoch bereits bei knapp 40 Prozent des maximalen Kronenvolumens erreicht und bleibt bei grösseren Kronenvolumina konstant.

Aus der Beziehung zwischen relativem Höhenwachstum und relativem Kronenvolumen schliesst er, dass – bezüglich der Kronengeometrie – das Volumenwachstum der Lichtkrone eines jeden Baumes (bei fehlender Konkurrenz) vom Höhenwachstum abhängt.

Eine Überprüfung der Ergebnisse an zwölf weiteren Douglasien ergab eine systematische Unterschätzung des wahren Schaftvolumenzuwachses, die mit einem Korrekturfaktor ausgeglichen wurde.

Die gewonnenen Erkenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Baumwachstum und Standraumdynamik sind Grundlage für ein in der Entwicklung befindliches Computersimulationsmodell. Mit Hilfe einer digitalen Kronenprojektionskarte können – in Abhängigkeit von der Konkurrenzsituation des Einzelbaumes – die Kronenentwicklung und die mit ihr korrespondierenden Wachstumsparameter simuliert werden.

G. Stobel

---

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

---

**Hochschulnachrichten**

**Internationales Forschungskolloquium  
in Ascona: Forstliche Planung und  
gesellschaftliches Umfeld**

Vom 12. bis 16. Oktober 1992 fand im Seminarzentrum der ETH Zürich, auf dem Monte Verità in Ascona, ein internationales Forschungskolloquium statt, organisiert von den drei Professuren Forsteinrichtung und Waldwachstum, Forstökonomie und Forstpolitik sowie Forstliches Ingenieurwesen. Ziel der Veranstaltung war es, angesichts der veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

- Erfahrungen über Stand und Entwicklungstendenzen der Forschung bezüglich der forstlichen Planung auszutauschen,
- die Bedeutung des Waldes und der Waldwirkungen als Grundlage für die forstlichen Planungsprozesse zu analysieren und daraus
- Folgerungen für die zukünftige Ausrichtung von Lehre, Weiterbildung, Forschung und Umsetzung abzuleiten.

Das Kolloquium dauerte eine Woche; jeder Tag war einem Hauptthema gewidmet:

- 12. Oktober:  
Schutz vor Naturgefahren,
- 13. Oktober:  
Natur- und Landschaftsschutz,

- 14. Oktober:  
Übrige Infrastruktur- und Dienstleistungen,
- 15. Oktober:  
Holzproduktion,
- 16. Oktober:  
Zukünftige Lehre und Forschung in Forsteinrichtung, Umsetzung in die Praxis.

Jedes Thema wurde durch ein Hauptreferat und durch Fallbeispiele aus dem In- und Ausland eingeführt und am Nachmittag in Workshops respektive am Mittwoch mit einer Exkursion weiter vertieft.

Das Kolloquium war sehr gut besucht. Insgesamt nahmen 71 Personen teil, wovon rund ein Viertel aus dem Ausland stammte (Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Österreich, Polen, Rumänien, Slowenien). Sowohl Forschung, Forstdienst wie auch private Planungsbüros waren angemessen vertreten. Während der ganzen Woche herrschte ein freundschaftliches Klima, und die Gespräche waren gekennzeichnet durch engagierte und an neuen Ideen interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Vielsprachigkeit wirkte sich dabei nicht hinderlich, sondern zum Teil sogar befruchtend aus.

Die Vorträge werden zusammen mit den wichtigsten Ergebnissen der Arbeitsgruppen-gespräche in einem Schlussbericht veröffentlicht. Zudem sollen am 18. Januar 1993 – anlässlich des Montagskolloquiums an der ETH – Folgerungen und Erkenntnisse aus dem Forschungsseminar in die Vorträge einfließen.

*Andreas Bernasconi*

### **Ehrenpromotion für Prof. Dr. Š. Korpel'**

Die ETH Zürich hat am 21. November 1992 auf Antrag der Abteilung für Forstwirtschaft Herrn Prof. Dr. Štefan Korpel' aus Zvolen (ČSFR) die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber verliehen. Damit werden seine wegweisenden Forschungsarbeiten zum Verständnis der ökosystemischen Dynamik der Urwälder Europas als Grundlage für eine naturgerechte Waldbehandlung anerkannt.

### **Montagskolloquium «Ziel, Inhalt und Methoden einer zeitgemässen Forsteinrichtung»**

Am Kolloquium vom 18. Januar 1993 werden nach einem Einführungsreferat über

«Forsteinrichtung im Rahmen einer integralen forstlichen Planung» (Prof. Dr. P. Bachmann) Fallbeispiele einer modernen Betriebsplanung vorgestellt, und zwar für den Gebirgswald (R. Gordon) und für eine Forstverwaltung im Mittelland (A. Bernasconi). Als drittes Beispiel soll ein vielversprechender Ansatz einer Forsteinrichtung im Privatwald gezeigt werden.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Blick über die Grenzen. Professor Dr. G. Bovio aus Turin spricht zum Thema «Aménagement forestier dans le Piémont – généralités et spécialités».

*P. Bachmann*

## **Schweiz**

### **SUVA**

#### **Aufruf der SUVA zur Arbeitssicherheit**

Anlässlich von Betriebsbesuchen hat die SUVA festgestellt, dass aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation zunehmend qualifizierte Mitarbeiter entlassen werden. Die in den Forstbetrieben anfallenden Arbeiten werden vermehrt von mangelhaft instruierten Arbeitskräften ausgeführt. Dies führt zu einer weiteren Verschlechterung der ohnehin prekären Unfallsituation.

Die SUVA macht darauf aufmerksam, dass die *Sicherheitsbestimmungen zur Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten nach wie vor uneingeschränkt einzuhalten* sind. Dies trifft insbesondere die Bestimmungen über

- die Instruktion der Arbeitnehmer,
- die Vorkehrungen bei Arbeiten mit besonderen Gefahren (keine Alleinarbeit),
- das Einsetzen von Arbeitsmitteln, die dem Stand der Technik entsprechen,
- das Zur-Verfügung-Stellen der persönlichen Schutzausrüstung.

Die diesbezüglichen *Arbeitgeberpflichten* sind explizit in der «Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten» (VUV) sowie den darauf basierenden Richtlinien und Sicherheitsbestimmungen der EKAS und SUVA festgehalten.

Die SUVA wird auch weiterhin die Einhaltung dieser Bestimmungen überprüfen und bei sicherheitswidrigen Zuständen einschreiten.

Sie dankt für den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten zur Förderung der Arbeitssicherheit. Für Auskünfte und Beratungen steht sie jederzeit zur Verfügung (SUVA, Sek-

tion Forst, Herrn O. Wettmann, Postfach 4358, 6002 Luzern; Telefon 041/21 51 11).

## VSFU

### **Werkvertrag forstliche Arbeiten – Richtlinien für Anstellungsverträge**

Im Verlaufe des vergangenen Sommers hat der VSFU (Verband Schweizerischer Forstunternehmungen) eine neue Fassung des Werkvertrages für forstliche Arbeiten fertiggestellt. Das Formular ist in deutscher und französischer Sprache verfügbar. Weitere Exemplare können bei der Geschäftsstelle des Verbandes bezogen werden (Fr. 2.–/Exemplar).

Zusätzlich zu den seit einiger Zeit verfügbaren Tarifen (Personal, Maschinen) steht damit ein weiteres Hilfsmittel zur klaren Regelung der Verhältnisse zwischen Auftraggebern und Unternehmern zur Verfügung.

Das Formular ist absichtlich in der Form so gehalten, dass es für verschiedene Arten von Aufträgen bzw. Arbeiten eingesetzt werden kann. Objekt- und auftragsspezifische Ergänzungen sind entweder durch Einfügungen im Formular und durch Verweis auf entsprechende Beilagen möglich.

Bei dieser Gelegenheit sei an die «Richtlinien für Anstellungsverträge in der Forstwirtschaft» erinnert, die zum Preis von Fr. 10.– bei der Geschäftsstelle des VSFU bezogen werden können.

Neue Adresse der Geschäftsstelle:

VSFU-Geschäftsstelle, c/o U. Moser, Rue des Prés 13, C.p., 2726 Saignelégier, Telefon und Fax (039) 51 12 82.

### **Forstmuseum Ballenberg**

Am 3. Oktober 1992 wurde im Ballenberg der Verein zur Förderung des Forstmuseums im Freilichtmuseum Ballenberg gegründet. Als Präsident wurde Dr. h. c. Leo Lienert, Sarnen, gewählt, als Vorstandsmitglieder U.-B. Brändli, Birmensdorf, U. Fischer, Zofingen, W. Jungen, Oberhofen, M. Strahm, Wasen, und Dr. R. Straub, Meiringen (Vertreter im Stiftungsrat des Freilichtmuseums). Damit wird es nun möglich, die bereits vor längerer Zeit begonnenen Aktivitäten für den Aufbau eines Forstmuseums im Freilichtmuseum Ballenberg weiterzuführen und in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen

Dienst des Freilichtmuseums sowohl ein grundsätzliches Konzept auszuarbeiten als auch konkrete Ausstellungsteile zu verwirklichen.

Interessenten wenden sich an Kreisobforster Dr. Rudolf Straub, Meiringen, Telefon (036) 71 36 95.

### **18. Schweizerischer Forstlanglauf 1993**

Der 18. Schweizerische Forstlanglauf wird 1993 im Kanton Uri durchgeführt. Der Forstverein Uri hat sich bereit erklärt, die Organisation für diesen Anlass zu übernehmen.

*Datum:* Samstag, 13. Februar 1993

*Ort:* 6465 Unterschächen

*Anmeldung bis:* Freitag, 15. Januar 1993  
(Poststempel)

Anmeldeformulare und Informationen sind erhältlich beim Sekretariat, Amt für Forst- und Jagdwesen, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, Telefon (044) 4 23 16.

## **Kantone**

### **Bern**

#### **Gründung der Bernischen Holzkammer**

Am 28. Oktober 1992 haben der Verband Bernischer Waldbesitzer, der Bernische Sägereiverband und die kantonale Forstdirektion die Bernische Holzkammer (BHK) gegründet. Die BHK mit Sitz in Bern bezweckt die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Wald- und Holzwirtschaft im Kanton Bern, verschafft ihnen politische Nachachtung und vertritt sie gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit.

Als Präsident der neuen Organisation konnte der Präsident der Lignum, Ständerat Ulrich Zimmerli, gewonnen werden, womit auch eine gute Verbindung zur national tätigen Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Lignum, gewährleistet ist.

Ins Komitee wurden folgende Vertreter delegiert:

- Verband Bernischer Waldbesitzer:  
Nationalrat Heinz Schwab (Präsident) und Rudolf Kull (Geschäftsführer)
- Bernischer Sägereiverband:  
Hanspeter Wüthrich (Präsident) und Hans Ueltschi (Mitglied der Geschäftsleitung)

- Forstdirektion:  
Forstmeister Heinz Balsiger

An der ersten Sitzung wurden verschiedene aktuelle Fragen der Wald- und Holzwirtschaft erörtert. Mit besonderer Aufmerksamkeit sollen die Arbeiten zur Revision des Bernischen Forstgesetzes begleitet werden. Die Holzkammer setzt sich ferner zum Ziel, die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit des einheimischen Bau- und Werkstoffes Holz durch Verbesserungen im branchenübergreifenden Bereich zu stärken. Verbesserung der Markttransparenz, Prüfung rationeller Vermarktungsformen und Förderung zwischenbetrieblicher Zusammenarbeit dürften dabei Schwergewichte bilden.

*Forstdirektion des Kantons Bern*

### **Ausland**

#### **Deutschland**

#### **«Forstliche Umschau» eingestellt**

Mit dem letzten Heft des 34. Jahrganges wird das Erscheinen der «Forstlichen Umschau» eingestellt. Das Referateorgan, auf Initiative von Kurt Mantel im Jahre 1958 begründet und von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey herausgegeben, orientierte in den vergangenen 35 Jahren über das gesamte deutschsprachige Schrifttum der Forst- und Holzwirtschaft. Die Schriftleitung hatten nacheinander die Professoren J. Weck, K. Abetz, C. Wiebecke, K. Mantel und seit 1982 E. Niesslein inne.

Für die Einstellung, die doch in den forstlichen Fachbibliotheken eine bedauerliche Lücke hinterlassen wird, gibt es zwei wesentliche Gründe: Die «Forstliche Umschau» war ursprünglich begründet worden, um die durch die Teilung Deutschlands bedingte wissenschaftliche Isolierung wenigstens in Form ausgewählter Referate wissenschaftlicher Publikationen zu überbrücken. Dieses Ziel konnte zwar wegen der politischen Verhältnisse nur bedingt erreicht werden, ist nun aber nach der Wiedervereinigung so oder so hinfällig geworden. Wesentlicher für die Einstellung scheint der zweite Grund zu sein: Durch die Entwicklung der immer perfekter arbeitenden EDV-gestützten Dokumentationssysteme und Literaturrecherchen haben die Formen wissenschaftlicher Informationsvermittlung weltweit neue Dimensionen angenommen, die die

Herausgabe eines im wesentlichen nur das deutschsprachige Schrifttum berücksichtigenden Organs mit konventionellen Mitteln mehr und mehr anachronistisch werden liess. Dennoch wird diese Einstellung mindestens im deutschen Sprachraum eine spürbare Informationslücke verursachen.

### **Ligna '93 Hannover**

CEDOTEC – Centre dendrotechnique, en collaboration avec l'agence de voyages Wagons-Lits Travel à Bulle, organise un voyage spécial à l'occasion de la foire internationale de la machine à bois: *Ligna '93 Hannover*. Cette foire a lieu tous les deux ans et elle constitue certainement le plus important événement mondial en la matière.

Deux voyages sont proposés aux intéressés:

Voyage 1:

mercredi 19 mai 1993 et jeudi 20 mai 1993  
(Ascension)

Voyage 2:

jeudi 20 mai 1993 (Ascension) et vendredi 21 mai 1993

Le déplacement se fera en avion spécial Crossair à partir de Genève (vol direct) et il reste encore quelques places sur les deux vols. Les intéressés sont invités à contacter sans délai

CEDOTEC – Centre dendrotechnique  
En Bûdron H/6  
1052 Le Mont-sur-Lausanne  
Tél. (021) 652 62 22, Fax (021) 652 93 41

ou encore l'agence de voyages

Wagons-Lits Travel  
Rue Lécheretta 6 A  
1630 Bulle  
Tél. (029) 3 13 13, Fax (029) 2 13 60.

*CEDOTEC*

### **Internationales**

#### **FAO/ECE**

#### **Seminar über Informationssysteme der Produktion in der Forstwirtschaft (14. bis 18. September 1992)**

49 Spezialisten aus 13 Ländern, darunter drei ehemaligen Ostblockländern, besuchten ein Seminar über Informationssysteme der Waldbewirtschaftung im schwedischen Garpenberg. Bei diesen Systemen spielt der effi-

ziente Einsatz hochentwickelter Kommunikations- und EDV-Hilfsmittel eine zentrale Rolle. Ihr Einsatz lohnt sich jedoch erst bei Betriebsgrößen, die weit über dem schweizerischen Durchschnitt liegen.

Eine besondere Bedeutung kommt der Optimierung des Holztransportes in den grossen Ländern zu. Die Strategien zur Beschaffung von Informationen haben sich in den letzten zehn Jahren grundlegend verändert. Drahtlose Informationsübermittlung mit Echtzeit-Verarbeitung ist bei den grossen schwedischen Forstkonzernen weitgehend eingeführt.

Eine Liste der Referate und die einzelnen Referate sind erhältlich beim Waldwirtschaftsverband Schweiz, «Informationssysteme», Hohlstrasse 608, 8048 Zürich. *David Peter*

### Hundert Jahre IUFRO

Vom 30. August bis 4. September 1992 feierte der Internationale Verband Forstlicher Forschungsanstalten (IUFRO) in Eberswalde

und Berlin den hundertsten Geburtstag. Die IUFRO war am 17. August 1892 von Vertretern des Vereins deutscher forstlicher Versuchsanstalten (Bayern, Baden, Elsass-Lothringen, Hessen, Braunschweig, Preussen und Württemberg) sowie der Versuchsanstalten der Schweiz und Österreichs konstituiert worden.

Die eigentlichen Jubiläumsfeierlichkeiten fanden am 31. August in Eberswalde und im nahe gelegenen ehemaligen Zisterzienser-Kloster Chorin statt. Anschliessend daran folgte an der Technischen Universität Berlin der Jubiläums-Kongress mit Plenarvorträgen und Veranstaltungen der Divisionen und Arbeitsgruppen über die ganze Breite forstwissenschaftlicher Tätigkeit und Erfahrungen, wie sie in den vergangenen hundert Jahren die IUFRO prägte. Die abschliessenden Exkursionen führten sowohl in die teilweise durch die IUFRO-Tätigkeit (Versuchsflächen usw.) bekannt gewordenen Waldgebiete in der näheren Umgebung als auch in der anschliessenden Woche zu den Gründungsorganisationen der IUFRO.

---

## VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

---

### 149. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in St. Gallen vom 10. bis 12. September 1992

#### Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. September 1992, 17.00 Uhr, im «Ekkehard-Saal I», Hotel Ekkehard

#### Begrüssung

Stadtammann Dr. Heinz Christen begrüsst die Anwesenden herzlich zur diesjährigen Jahresversammlung im Kanton St. Gallen. Er weist auf die enge Verzahnung der Stadt St. Gallen mit den umliegenden Wäldern («grüner Ring») hin. In der Stadt selbst sind viele Grünflächen anzutreffen, künftig soll die neue Bauordnung auch einen besseren Baumschutz gewährleisten.

#### Traktandenliste

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers, Ergänzung Traktandenliste
3. Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Zur Tätigkeit der Arbeitsgruppen SFV
6. Rechnung 1991/92 und Bericht der Revisoren
7. Bericht der Hilfskasse
8. Zum Jubiläumsjahr 1993 und zur Forstversammlung in Interlaken
9. Wahlen (Präsident, Vorstand, Erweiterter Vorstand, Revisoren)
10. Orientierung und Diskussion über die forstpolitische Situation und über den Stand der Waldverordnung
11. Diskussion und Beschlussfassung betreffend Beziehung des SFV zur «Pro Silva»
12. Zum Tätigkeitsprogramm 1992/93
13. Budget und Mitgliederbeiträge 1992/93
14. Einzelanträge und Verschiedenes